

# **Berufschance Forschung?**

## **Aktuelle Beschäftigungssituation für**

## **Geistes-, Sozial- und KulturwissenschaftlerInnen**

Dr. Ulrike Kozeluh

Politologin

[ulrike@kozuluh.at](mailto:ulrike@kozuluh.at)

10. April 2008, AK Bildungszentrum

# Überblick

- I : Forschungsförderung in den GSK:  
Argumentationsstränge
- II : Der bestehende Arbeitsmarkt in Wien: Zahlen, Daten,  
Verhältniswerte
- III : Arbeitsbedingungen anderswo
- IV : Anforderungen an eine Modernisierung der  
Forschungspolitik in Wien

# Argumentationsstränge der Forschungsförderung für die Geistes- Sozial- und Kulturwissenschaften

- Konkurrenz zu den Natur- und Ingenieurwissenschaften
- Primat der ökonomischen Verwertbarkeit führt zur Dominanz der Anwendungsorientierung
- GSK als „Reparaturwissenschaften“ – Werkzeug der Analyse von Alltagsphänomenen
- GSK sind für das symbolische Kapital von Gesellschaften zuständig

## **Arbeitsmarkt Forschung: Zahlen, Daten, Verhältniswerte**

### **Österreich (Studie RFTE)**

583 Institute, davon 272 Universitätsinstitute

36 Institute der ÖAW

17 Institute der LBG

253 sonstige ausseruniversitäre Institute

### **Wien**

**218** Institute, davon 80 Universitätsinstitute

33 Institute der ÖAW

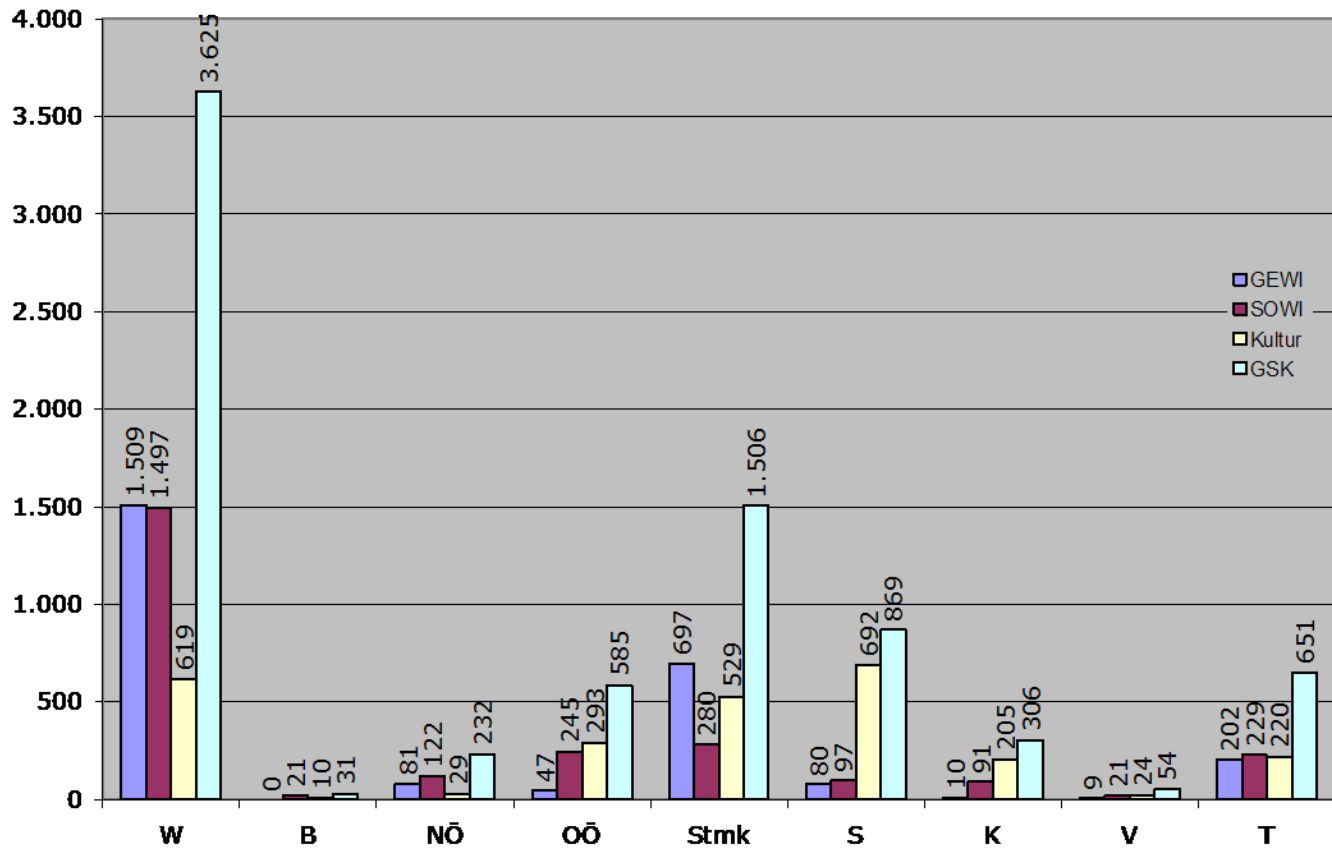
13 Institute der LBG

92 sonstige ausseruniversitäre Institute

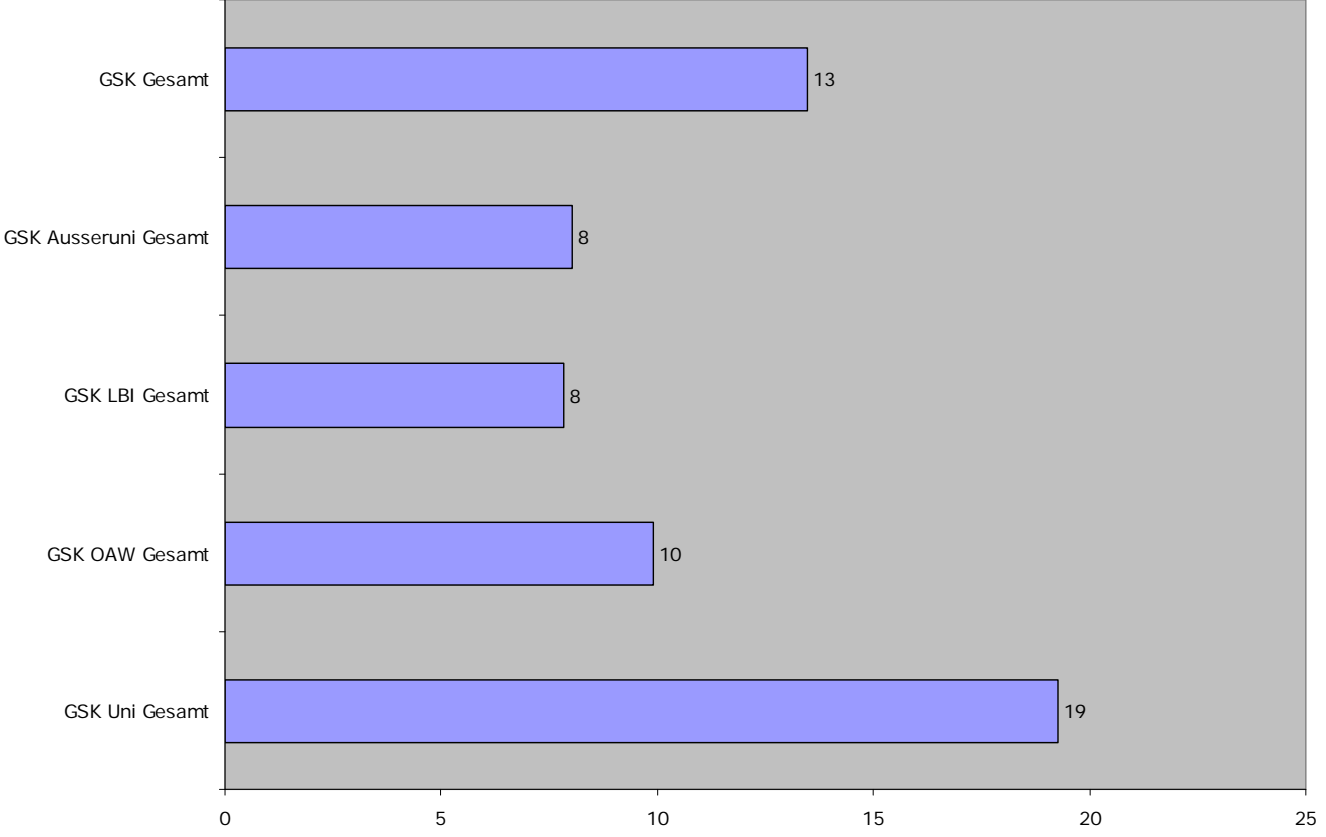
## Verteilung der Institute nach Disziplinen und Bundesländern

	GEWI 151				SOWI 256				KULTURW. 176				GSK
	UNIV.	ÖAW	LBI	AUSSERU.	UNIV.	ÖAW	LBI	AUSSERU.	UNIV.	ÖAW	LBI	AUSSERU.	
<b>W</b>	22	11	4	10	35	7	5	65	23	15	4	17	218
<b>B</b>								3				2	5
<b>NÖ</b>		1		7				12				5	25
<b>OÖ</b>				8	27			11	5		1	9	61
<b>Stmk</b>	40	1	1	8	17			21	22		1	9	120
<b>S</b>	4			12	4			12	34			4	70
<b>K</b>				2	8			3	2			5	20
<b>V</b>				4			1	4				5	14
<b>T</b>	13			3	12	1		8	9			4	50
<b>Gesamt</b>	79	13	5	54	103	8	6	139	95	15	6	60	583

## 7859 Beschäftigte, davon 3.625 in Wien und 4.234 in den Bundesländern



***Durchschnittliche* Anzahl der Beschäftigten pro Institut (Unterscheidung LBI alt und LBI neu)**



## **Finanzierung der Institute**

### **Steigende Bundesanteile an den F&E Ausgaben**

sinkende Bundesanteile in den GSK im Vergleich zu den anderen Wissenschaften

### **Universitätsinstitute**

Verhältnis Kopfzahlen und Vollzeitäquivalente:

Durchschnittlich in allen Wissenschaftszweigen:

2,4 Männer bzw. 2,8 Frauen

2,7 Männer bzw. 3,4 Frauen teilen sich ein VZA in den GSK

### **(Sonstige) ausseruniversitäre**

unklare Beschäftigungsverhältnisse – Einschätzungen über Projektfinanzierungen

Bund, Länder, NGOs, EU, FWF, Unternehmen, Parteien, Interessensvertretungen

etc

## **Was macht Forschen in Wien aus?**

### **Arbeitsbedingungen, Besonderheiten, Herausforderungen im sonstigen ausseruniversitären Bereich – Ergebnisse der qualitativen Erhebung**

- geringer Stellenwert der GSK im öffentlichen Interesse
- Forschungsförderung: praxisferne Finanzierungsmodelle - Präkarisierung
- Marktbedingungen verhindern den Aufbau wissenschaftlicher Expertise
- verengte Laufbahnperspektiven, Frauenförderung greift nicht
- *„In Wien werden wenige Themen inflationär behandelt, da raufen immer die selben um die Budgets“* – inhaltliche Kleinteiligkeit
- *„man kennt sich“* – *„man tut sich gegenseitig nicht weh“*
- *„Wien ist permanent in der Pionierphase“*

## **Forderungen**

- Qualität braucht Zeit und Geld
- Vermehrte Nutzung der Ergebnisse von Forschung durch die Politik
- Standort Wien nutzen – lokalspezifische Stärken hervorkehren
- Orte der kritischen Auseinandersetzung schaffen
- andere, parteipolitisch unabhängige Förderquellen andenken

## **Internationale Beispiele**

Wissenschaftskolleg zu Berlin

Hamburger Institut für Sozialforschung

Collegium Budapest

Swedish Collegium for Advanced Study in the Social Sciences – SCASS

Netherlands Institute for Advanced Study in the Humanities and Social Sciences –NIAS

Russel Sage Foundation

Santa Fe Institute

Institute for Advanced Study-School of Social Science, Princeton

The National Humanities Center, North Carolina

Institute for Public Policy research –IPPR

Center for Advanced Study in the Behavioral Sciences (CASBS), Stanford

Institut für die Wissenschaften vom Menschen

IFK, Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaft

## **Arbeitsbedingungen für die GSK anderswo?**

- Langzeitvorhaben: “A year to think”
- International besetzter wissenschaftlicher Beirat
- Gastprofessuren, Fellowships und Scholarships - generationenübergreifend
- Themen werden von den ForscherInnen selbst gewählt und/oder innerhalb der Forschungs-programme durch den Beirat bestimmt
- Mischung aus freier Grundlagenforschung und an gesellschaftlichen Dringlichkeiten orientierte Fragestellungen
- Öffentlichkeitsarbeit in Form von Veranstaltungen, Publikationsreihen (in manchen Fällen auch Politikberatung)
- „Landestypische“ Finanzierung, Sponsorship, PPP oder ergänzt durch einen Finanzierungsbeitrag der Heimatinstitution der fellows.

## **Konsequenzen für den Arbeitsmarkt Forschung und solidere Beschäftigungsverhältnisse:**

### **Was braucht Wien?**

Ernsthaftigkeitssignal seitens der Politik

Rahmenbedingungen für Grundlagenforschung: Qualität muss wachsen können

Kritische Größen nachhaltig sichern - Infrastruktur

Interdisziplinarität (unter bestimmten Voraussetzungen) ermöglichen

Erste Reaktionen: „**Wiener Impulsprogramms für Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften**“ (GSK), durchgeführt vom WWTF